

Für die Zukunft gesattelt.

**vorläufiger
Jahresabschluss 2014
Kämmerer Dr. Funke**

Finanzausschuss
am 29. Mai 2015



Jahresabschluss 2014

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss

2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss

weiterhin gilt:

- bis 31.03. des Folgejahres

	Stichtag	aufgestellt am
JA 2009	31.12.2009	28.05.2010
JA 2010	31.12.2010	30.05.2011
JA 2011	31.12.2011	13.06.2012
JA 2012	31.12.2012	07.06.2013
JA 2013	31.12.2013	03.07.2014
JA 2014	31.12.2014	Mitte/Ende Juni

Jahresabschluss 2014

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
- 2. Ergebnisrechnung**
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Ergebnisrechnung

2014	Ansatz Mio.€	vorl. Ergebnis Mio.€	Vergleich Mio.€
Erträge	334,0	345,0	11,0
Aufwendungen	- 334,8	- 346,4	- 11,6
Ergebnis	- 0,8	- 1,4	- 0,6

**Der Kreis hat sein Eigenkapital
zur Entlastung der Städte und
Gemeinden um weitere 1,4 Mio. €
abgebaut!**

Ergebnisrechnung

- Das Jahresergebnis beläuft sich auf -1,4 Mio. €.
Damit weicht es vom Planergebnis (-0,8 Mio. €) ab.
- Die Prognose des letzten Finanzstatusberichts mit Stand 15.10.2014 ging von einem Fehlbetrag i. H. v. 2,2 Mio. € aus.
- Eigenkapital wird – wie im Vorjahr – erneut verbraucht.
- Die Ausgleichsrücklage ist aufgezehrt.

Ergebnisrechnung Erträge 2014

Position	Ansatz Ergebnis Vergleich	
	Mio. €	Mio. € Ist ./. Plan
Steuern u. ähnl. Abgaben	3,9	3,8
Zuwendungen u. allg. Umlagen	205,9	207,3
sonst. Transfererträge	5,4	4,9
Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	18,2	19,6
Privatrechtl. Leistungsentgelte	0,3	0,3
Kostenerstattungen, Umlagen	90,9	96,3
Sonstige ordentliche Erträge	8,7	12,1
Aktivierete Eigenleistung	0,1	0,1
Finanzerträge	0,6	0,6
Summe	334,0	345,0
		11,0

Erträge 2014 - Erläuterungen

Name (Pos.)	Ansatz 2014 in Mio. €	RE 2014 in Mio. €	Verbesserung in Mio. €	Beträge/Produkte	Erläuterungen
Kostenerstattungen u. -umlagen (Pos. 06)	90,9	96,3	5,4	Verbesserung 0,3 Mio. € Produkt 060410 Außerfamiliäre Hilfsformen	Erhöhte Sachkostenerstattungen von anderen Jugendämtern für Pflegekinder
				Verbesserung 5,0 Mio. € Produkt 050210 Grundsicherung für Arbeitssuchende	Erhöhte Kostenerstattungen im Bereich der Leistungsbeteiligung ALG II, den Kosten der Unterkunft und Heizung sowie der Sozialversicherung (siehe Pos. 15)
Sonstige ord. Erträge (Pos. 07)	8,7	12,1	3,4	Verbesserung 1,2 Mio. € verschiedene Produkte	Herabsetzung von Pensions-, Instandhaltungs- und sonstigen Rückstellungen
				Verbesserung 0,8 Mio. € Produkt 010110 Personalangelegenheiten	Andere Bewertung der Rückstellung für Urlaub / Überstunden: Umstellung von Stellen auf Mitarbeiterzahl und Wechsel von KGSt- auf kreiseigene Daten (Verpflichtung zur Freizeitgewährung im Folgejahr)
				Verbesserung 0,5 Mio. € Produkt 060510 Kinder in Tageseinrichtungen, Tagespflege und Spielgruppen	Rückzahlungen aus überzahlten Zuschüssen für die U3-Betreuung
				Verbesserung 0,8 Mio. € verschiedene Produkte Pauschalwertberichtigung von Forderungen	Reduzierung insbes. der Altforderungen des Jobcenters; hierdurch erhöhter Ertrag aus der Pauschalwertberichtigung der Forderungen

Ergebnisrechnung Aufwendungen 2014

Position	Ansatz Mio. €	Ergebnis Mio. €	Vergleich Mio. €
Personal- und Versorgungsaufwand	57,4	60,6	3,2
Aufw. Sach- u. Dienstleistungen	16,5	16,2	-0,3
Abschreibungen	7,3	7,5	0,2
Transferaufwendungen	244,2	251,8	7,6
Sonst. ordentl. Aufwendungen	8,4	9,4	1,0
Zinsen u. sonst. Finanzaufw.	1,0	0,9	-0,1
Summe	334,8	346,4	11,6

Aufwendungen 2014 - Erläuterungen

Name (Pos.)	Ansatz 2014 Mio. €	RE 2014 Mio. €	Ver- schlech- terung Mio. €	Beträge/Produkte	Erläuterungen
Transfer- aufwendungen (Pos. 15)	244,2	251,8	7,6	Verschlechterung 0,4 Mio. € Produkt 050120 Grundsicherung Alter/Erwerbsminderung	Erhöhte Auszahlung aufgrund steigender Fallzahlen, 100%ige Bundesbeteiligung (siehe Pos. 06)
				Verschlechterung 1,1 Mio. € Produkt 050130 Hilfen in bes. Lebenslagen	Erhöhte Auszahlung von Sozialleistungen aufgrund steigender Fallzahlen (Eingliederungshilfe, Integrationshelfer)
				Verschlechterung 5,0 Mio. € Produkt 050210 Grundsicherung für Arbeitssuchende	Erhöhte Auszahlungen für die Regelleistungen, Kosten der Unterkunft, Einmalige Auszahlungen sowie Sozialversicherungsbeiträge (siehe Pos. 06) aufgrund erhöhter Anzahl Bedarfs- gemeinschaften
				Verschlechterung 1,2 Mio. € Produkt 060510 Kinder in Tageseinrichtungen, Tagespflege und Spielgruppen	Erhöhte Auszahlungen aufgrund zusätzlicher Landesförderungen (siehe Pos. 02) sowie zusätzliche Gruppen

Zusammenfassung Personalbudget

Personal-/Versorgungsaufwand - Gesamtsummen	Ansatz Mio. €	vorl. Ergebnis Mio. €	Vergleich Mio. €
Verschlechterung Personalaufwand (Pos. 11+13) insgesamt	53,53	56,18	2,65
Verbesserung Versorgungsempfänger insgesamt	3,94	3,49	-0,44
Summe Verbesserungen sonstige Personalerträge	0,69	1,93	-1,25
Gesamtsumme Verschlechterung			0,96

Besoldung Beamte, Dienstaufwendungen, Lohnsteuer, Beihilfen,
 Versorgungskassenbeiträge aktive Beamte/Beschäftigte und Pensionäre,
 Sozialversicherungsbeiträge, Zuführungen zu und Erträge aus Rückstellungen für
 Altersteilzeit/Beihilfen/Pensionen/Versorgungslastenverteilung/Überstunden/Urlaub,
 Personalkostenerstattungen an Dritte, Erträge aus Mutterschaftsgeld

Personal- und Versorgungsaufwendungen

Zusammenfassung

wesentliche Verschlechterungen:

- Erhöhter Aufwand für die Vergütung tariflich Beschäftigter, Sozialversicherungsbeiträge, Lohnsteuer, Altersteilzeit, durch allgemeine Tarifsteigerungen (rd. 920 T€)
- Gestiegener Aufwand durch Beihilfen im Krankheitsfall für Beschäftigte und Pensionäre (rd. 312 T€)

wesentliche Verbesserung:

- Rückstellungen für Urlaub und Überstunden konnten durch eine neue Bewertungssystematik reduziert werden (rd. 760 T€)

Soziale Leistungen

Leistungen (ohne Grundsicherung für Arbeitssuchende)

Transferaufwendungen f. soziale



Sozialhilfe	Ansatz Mio. €	Ergebnis Mio. €	Veränderung Mio. €
050110 Hilfe zum Lebensunterhalt	2,0	1,9	-0,1
050120 Grundsicherung Alter / Erwerbsminderung	12,9	13,3	0,4
050130 Hilfen in bes. Lebenslagen	4,8	5,9	1,1
050440 Pflege	15,5	16,0	0,5
Summe	35,2	37,1	1,9

- Geplantes Defizit im Produkt: -21,0 Mio. €
- Voraussichtliches Ergebnis 2014: -21,9 Mio. €
- Ertragsverbesserungen: rd. 4,8 Mio. €
- Aufwandserhöhungen: rd. 5,7 Mio. €
- Verschlechterung: 900 T€

wesentliche Ursachen:

- Aufwandserhöhung durch erhöhte Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (Plan: 7.900; Ist: 8.169)
- Ertragsverbesserung im Bereich der Kostenerstattungen durch den Bund

Soziale Leistungen

Teilergebnis der Produktgruppen des Amtes für KiJuFam



Finanzbedarf des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	Ansatz 2014 T€	Ergebnis 2014 T€	Vergleich T€
0509 Soziale Leistungen	702	634	68
0601 Förderung von jungen Menschen und ihren Familien*	1.504	1.494	10
0602 Familienergänzende Hilfen in Notlagen	3.877	3.715	162
0603 Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	1.096	1.371	-275
0604 Außerfamiliäre Hilfsformen	7.407	7.509	-103
0605 Tagesbetreuung für Kinder	14.716	14.378	338
über die Jugendamtsumlage zu deckender Betrag	29.302	29.101	200
Einnahmen aus der Jugendamtsumlage	29.346	29.344	2
Differenz in €	44	242	-198
Umlagegrundlagen der zahlungspflichtigen Städte und Gemeinden	162.132	162.119	-13
Hebesatz zur Sonderumlage in %	18,1	18,1	0
Einnahmen aus der Sonderumlage	29.346	29.344	-2
Differenz in €	44	242	198

* ohne Familiengutscheine und Zuschüsse für die Familienbildung und ohne Schulsozialarbeit

- Der Überschuss der Jugendamtsumlage wurde in den letzten Jahren komplett aufgezehrt (Stand 12/2013: -775 T€).
- Aufgrund des Ergebnisses 2014 (+242 T€) wird das kumulierte Defizit leicht reduziert.
- Zum 31.12.2014 beträgt das kumulierte Defizit der Vorjahre -532 T€.
- Im Haushaltsjahr 2015 wurde ein Überschuss i. H. v. rd. 328 T€ eingeplant, so dass das kumulierte Defizit aus Vorjahren nahezu ausgeglichen wird.

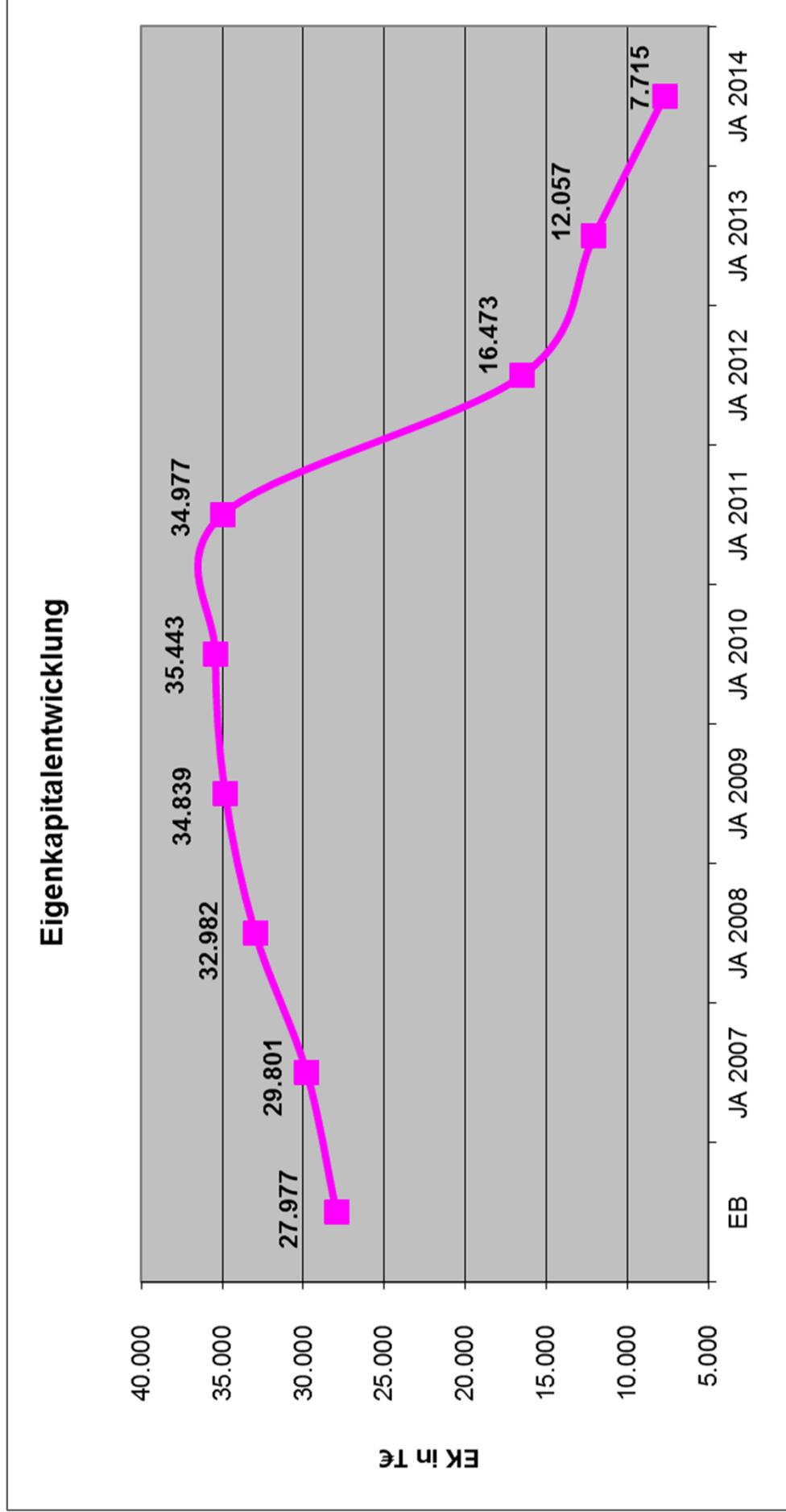
Ermächtigungsübertragungen

Übertragungen im Ergebnisplan	Übertrag nach 2015 €	Übertrag aus V.J. €
Aufwendungen		
Pos. 13 - Aufw. Sach- und Dienstl.	23.880	562.279
davon für		
Fortschreibung Nahverkehrsplan	10.000	
Pflegemaßnahmen Naturschutz	13.880	
Pos. 15 - Transferaufwendungen	38.398	70.371
Bürgeradw egininitiativen	17.775	
Ausgleichsabgabe	16.873	
Pos. 16 - sonst. Aufwendungen	50.884	154.084
Mobiliar (u.a. Einrichtung Mensa BK Beckum)	40.384	
Summe	113.162	786.734
in Anspruch genommen 2014		715.984

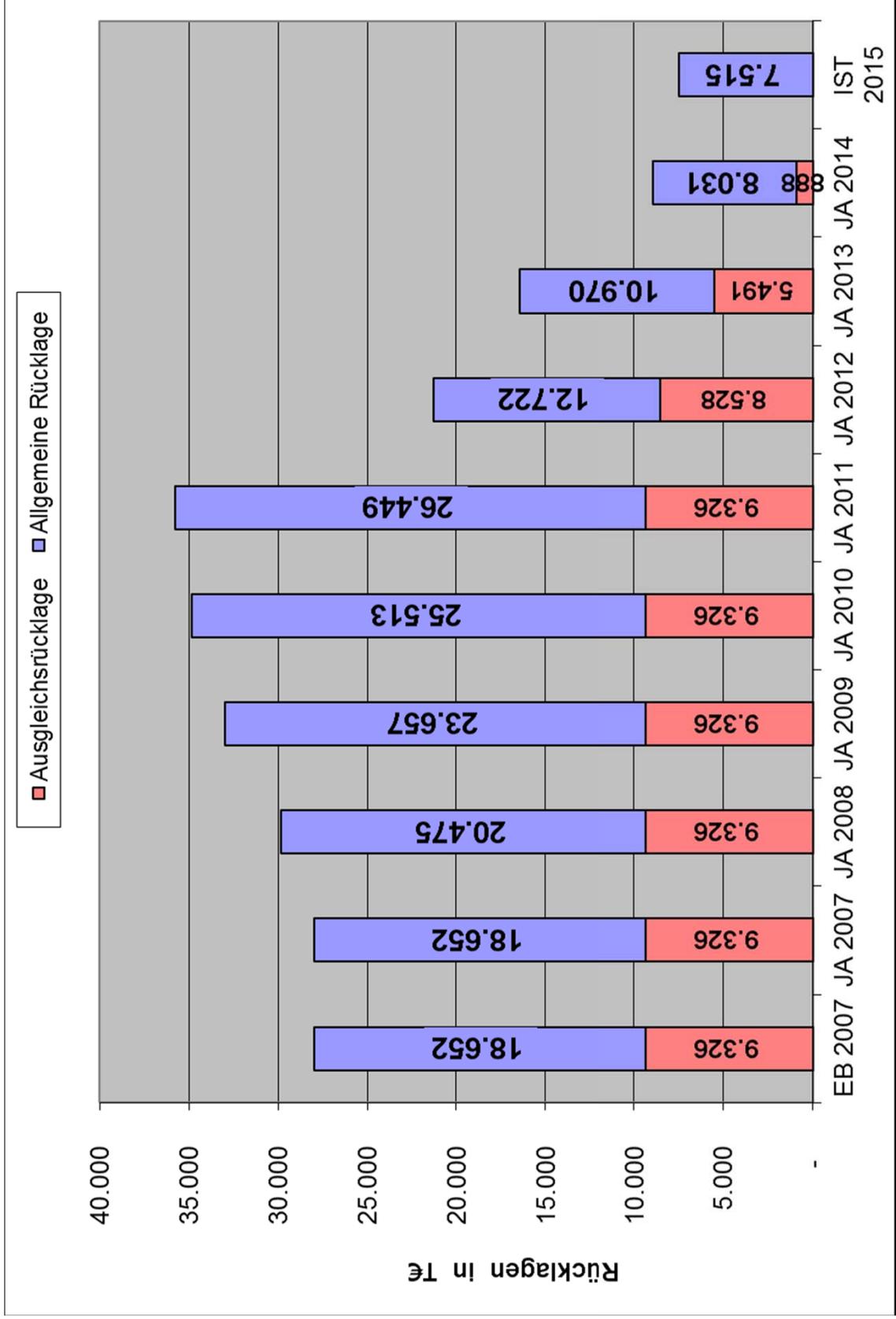
Jahresabschluss

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
- 3. Eigenkapitalentwicklung**
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Eigenkapital



Eigenkapital Entwicklung der Rücklagen



Eigenkapital Entwicklung Allgemeine Rücklage



Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2013	10.969.537 €
zzgl. Wertveränderungen von Sachanlagevermögen	54.025 €
zzgl. Saldo aus Wertzuschreibung/Sonderposten für Straßen	248.672 €
abzgl. Wertveränderungen Finanzanlagen	3.241.546 €
Bestand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2014	8.030.687 €

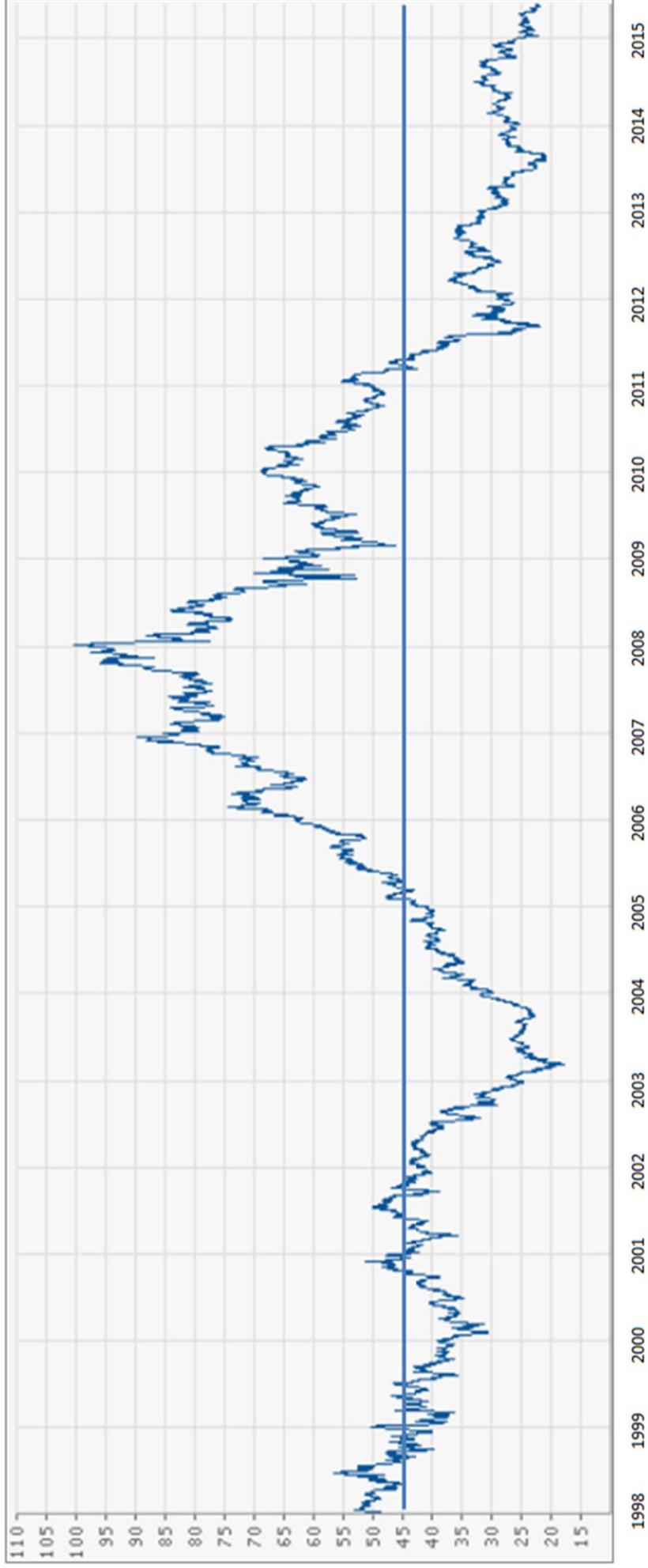
Beteiligungsbuchwert GWK

- Gem. § 35 Abs. 5 Satz 1 GemHVO NRW sind außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen vorzunehmen, soweit voraussichtlich eine dauernde Wertminderung vorliegt.
- Im Zuge der Neubewertung wurde im Jahresabschluss 2012 ein Wert von 50,00 € je RWE-Aktie angesetzt (Substanzwert der GWK rd. 26,1 Mio. €).
- Der Aktienkurs ist vom 31.12.2012 (31,24 €) über den 31.12.2013 (26,61 €) bis zum 31.12.2014 (25,65 €) um 5,59 € gefallen. Dieser Abwärtsentwicklung folgt die im Jahresabschluss 2014 geplante Reduzierung des beizulegenden Aktienwertes von 50,00 € auf 45,00 € (Substanzwert der GWK rd. 22,9 Mio. €).
- Die außerplanmäßige Abschreibung (rd. 3,2 Mio. €) ist gem. 43 Abs. 3 GemHVO NRW mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen

Kurswert RWE-Aktie



RWE AKTIE



Jahresabschluss

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
- 4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden**
5. Bilanzanalyse
6. Fazit

Finanzrechnung und Investitionstätigkeit

	Ansatz T€	Ergebnis T€	Vergleich Ist ./l. Plan
Einz. lfd. Verw.tätigk.	327.796	332.844	5.048
Ausz. lfd. Verw.tätigk.	-320.241	-329.157	-8.916
Saldo lfd. Verw.tätigkeit	7.555	3.687	-3.868
Einz. Inv.tätigkeit	6.299	2.649	-3.650
davon Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.281	2.268	-4.013
Ausz. Inv.tätigkeit	-12.401	-6.688	5.713
davon Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.758	-1.733	5.025
Auszahl. f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-3.123	-2.346	777
Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-2.266	-2.266	0
Saldo Inv.tätigkeit	-6.102	-4.039	2.063
Saldo	1.453	-352	-1.805
Ermächtigungsübertragungen für Investitionen von 2014 nach 2015		4.616	

Übertragungen (investiv)

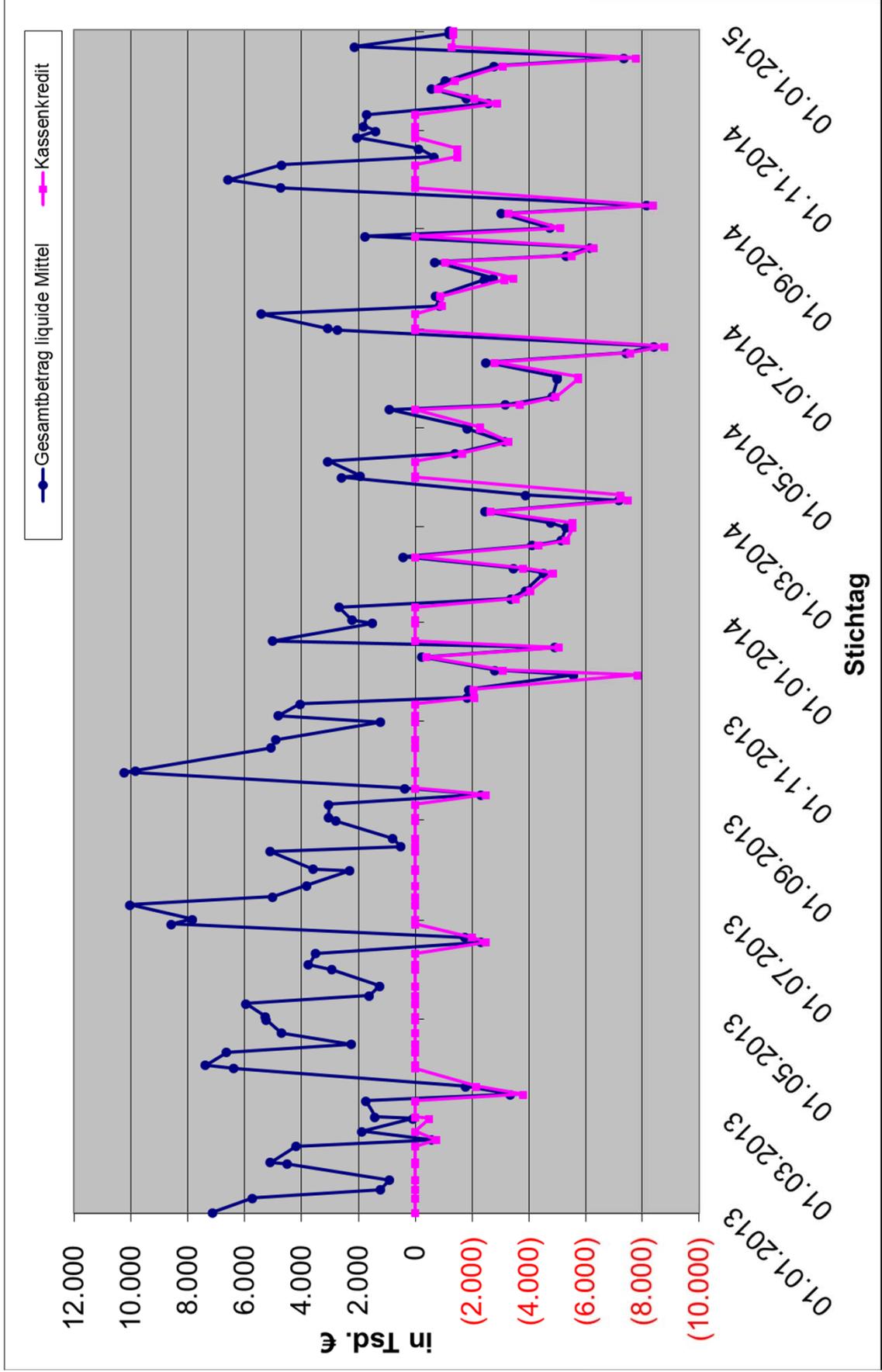
Übertragungen im Finanzplan	Übertrag nach 2015 €
Pos. 25 - Ausz. für Baumaßnahmen	927.700
Umbau Bauteil zum Jobcenter	7.700
Neubau Rettungswache Telgte	53.000
Ausbau Radweg K4 Ahlen-Sendenhorst	55.000
K23 Radweg Bahnübergang Neubeckum	71.000
Neubau Radweg K18 Mitte-Sassenberg	20.000
Radweg K4 Ahlen-Sendenhorst Ill. BA	24.000
Radweg K2 Beelen-Ostenfelde	17.000
Neubau Kreisverkehr K56 Wadersloh	30.000
Gründerneuerung K45 Beckum	25.000
Sicherung K7 (Büstra) Beelen	330.000
Radweg K56 Wadersloh-Kreisgrenze	45.000
Radweg K45 Oelder Straße Beckum	40.000
Radweg K3 Everswinkel-Alverskirchen	210.000
Pos. 26 - Ausz. für Erwerb bewegl. Anlageverm.	3.603.588
GWG Klassenmobiliar BK Ahlen	13.825
Einrichtung neues Verwaltungsgebäude	1.851
Neumöblierung Ausschusszimmer	55.500
Neumöblierung Jobcenter	30.000
Lärmüberwachungssystem Immissionschutz	24.163
Geschirrpülmaschine für Kantine	25.000
Investitionen in Systemtechnik	96.250
Einführung Digitalfunk	1.360.000
Anbindung Jobcenter-Standorte mit Funktechnik	80.000
Technische Ausrüstung ELW 2	25.165

Übertragungen im Finanzplan	Übertrag nach 2015 €
Umstellung der Langzeitsicherung	76.800
Küche Mensa BK Beckum	134.000
Klimaschutzmaßnahme BK Ahlen	301.020
Notstromversorgung Rettungswachen	25.000
BGA Rettungsdienst	40.710
Fuhrpark Feuerschutz	42.100
Fuhrpark Rettungsdienst	303.200
Rettungszeit inkl. Zubehör	13.440
ABC-Schutzkonzept	4.497
Einführung Digitalfunk	340.000
Aufbau Digitalalarmierung	50.000
BGA Leitstelle	8.450
Analogfunkanlagen	12.805
ELW 1	31.000
ELW 2	275.000
BGA BK Ahlen	3.330
BGA BK Beckum	25.581
BGA BK Warendorf	20.150
BGA Museum Abtei Liesborn	4.273
Ausbau lokales Funknetz (WLAN) BK Beckum	46.078
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	53.900
Fahrzeuge und Maschinen Bauhöfe	80.500
Pos. 29 - Sonstige Investitionsausz. (Software)	84.340
Summe	4.615.628
Übertragungen (investiv) Vorjahr	4.220.119

Liquidität (Kassenbestand)

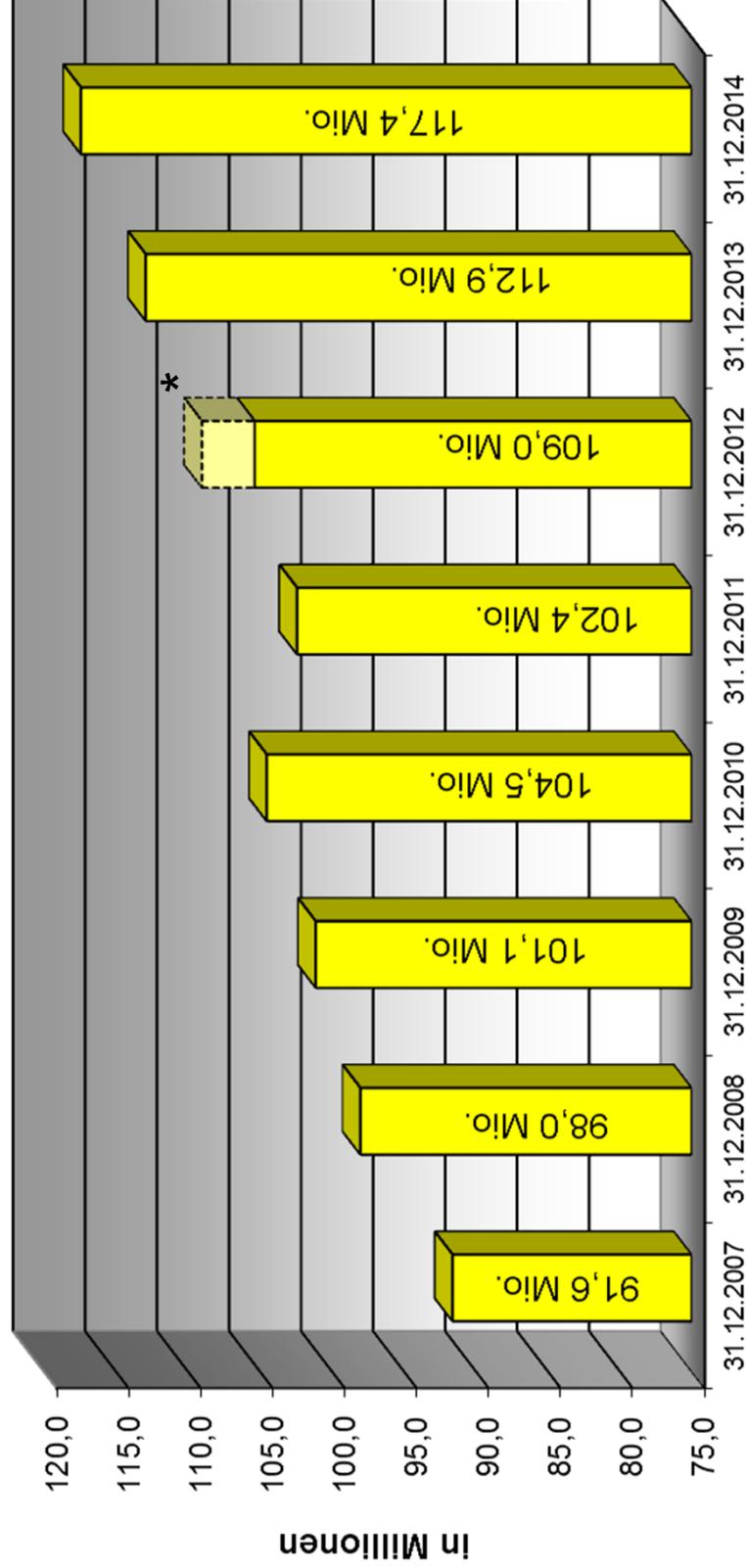
Datum	Mio. €
01.01.2007	-6,6
31.12.2007	-2,8
31.12.2008	1,3
31.12.2009	5,0
31.12.2010	5,6
31.12.2011	3,2
31.12.2012	7,2
31.12.2013	1,5
31.12.2014	0,2

Liquiditätsverlauf



Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen

Entwicklungen der Pensionsrückstellungen des Kreises Warendorf nach den versicherungsmathematischen Berechnungen der Fa. Heubeck



* incl. 3,65 Mio. € für BA-Mitarbeiter

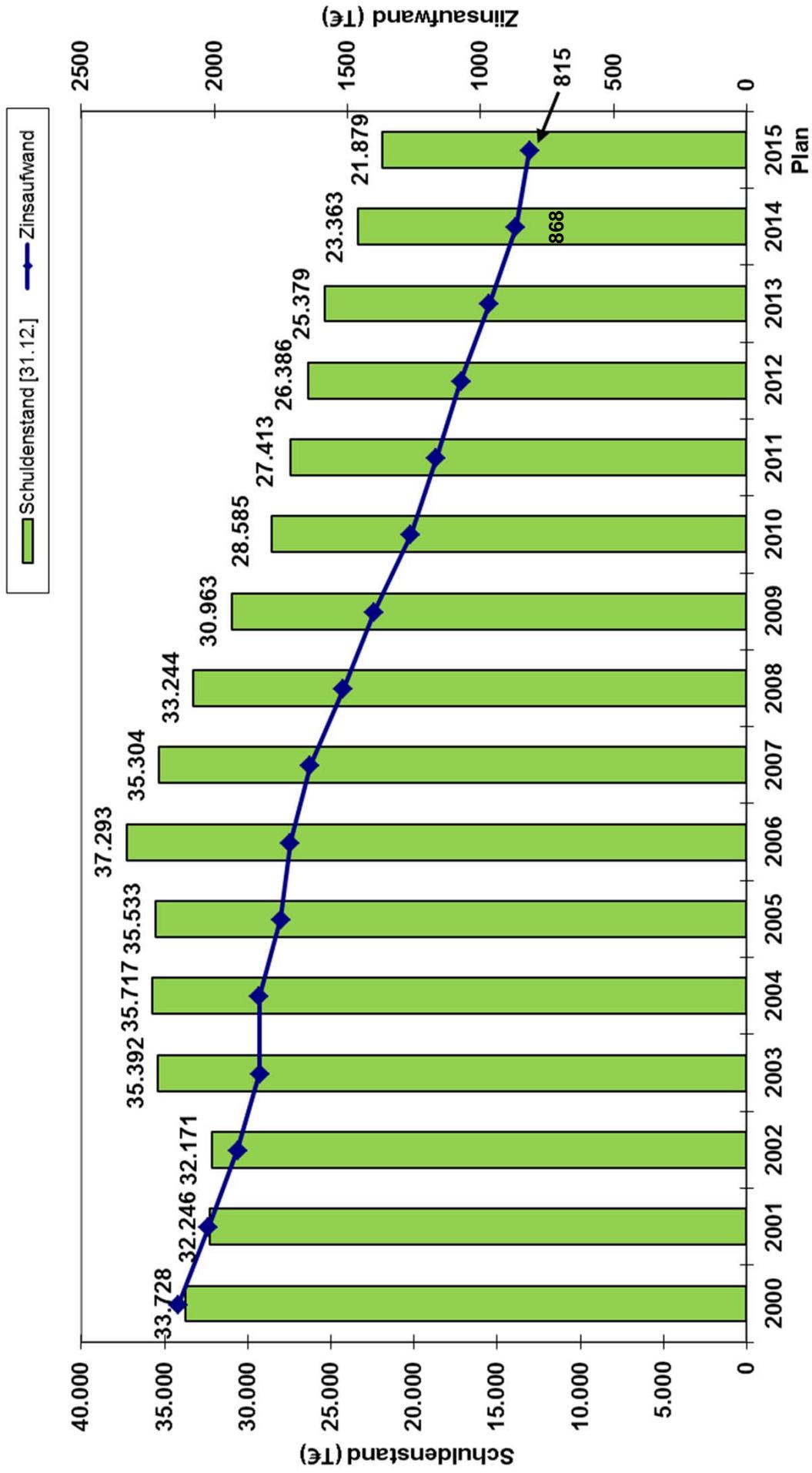
Kapitalstock Pensionen / Wertsicherungsanlage

- Zum 31.12.2014 sind im Versorgungsfonds der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe rd. 8,61 Mio. €
- Die Wertsicherungsanlage bei der WGZ Bank hatte einen Stand i. H. v. 7,84 Mio. €
- Summe Vermögensanlagen: rd. 16,45 Mio. €
- Lt. Haushaltsplan wird dem Kapitalstock in 2015 1 Mio. € zugeführt. Aus Gründen der Nachhaltigkeit sollen ab 2016 wieder 2 Mio. € jährlich zugeführt werden (Orientierung an Nettozuführung zur Pensions-/Beihilferückstellung)
- Bilanziert werden lediglich die Einzahlungen (Anschaffungskosten) in die Kapitalanlagen. Der Vermögenszuwachs führt nicht zu Erträgen, sondern zu „stillen Reserven“

Kredit-Schulden in T€

Schulden	in T€
Stand am 31.12.2013	25.379
Aufnahme 2014	550
Tilgung 2014	2.566
Stand am 31.12.2014	23.363

Schuldenstand und Zinsaufwand



Jahresabschluss

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
- 5. Bilanzanalyse**
6. Fazit

Bilanz - Aktiva

AKTIVA	31.12.14	31.12.13	31.12.12	31.12.11	31.12.10
1. Anlagevermögen	88,8%	89,1%	88,3%	90,6%	89,4%
1.1 Immaterielle VG	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%	0,2%
1.2 Sachanlagen	68,3%	68,5%	68,7%	68,9%	69,0%
1.3 Finanzanlagen	20,2%	20,3%	19,4%	21,5%	20,1%
2. Umlaufvermögen	5,6%	5,8%	7,3%	6,2%	7,6%
3. Aktive RAP	5,6%	5,2%	4,3%	3,2%	3,0%
Summe Aktiva	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

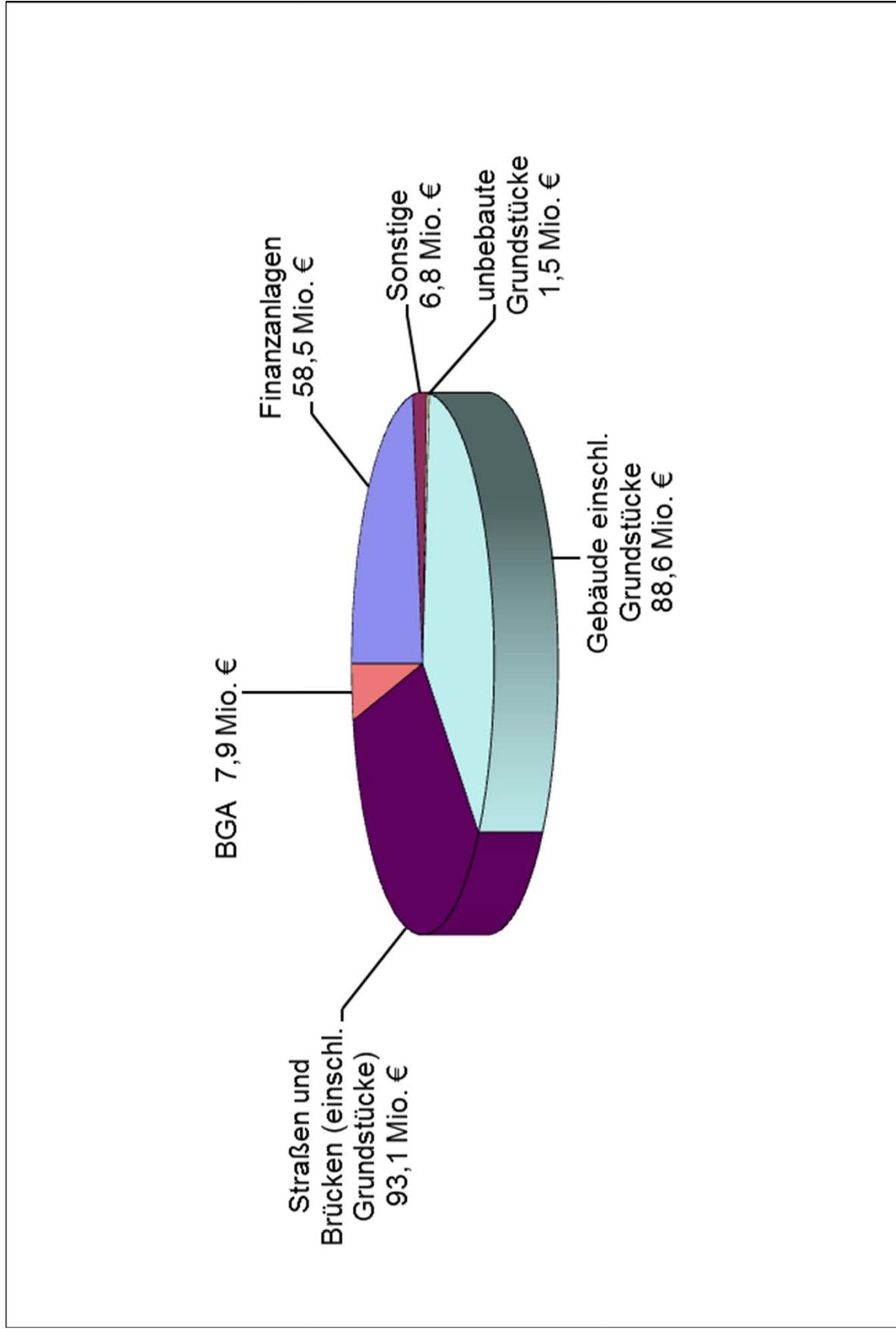
- Werte unterliegen keinen starken Schwankungen
- Bilanzsumme 2013: 287.990.790 €
- Bilanzsumme 2014: 284.685.611 €

Bilanz - Passiva

Passiva	31.12.14	31.12.13	31.12.12	31.12.11	31.12.10
1. Eigenkapital	2,7%	4,2%	5,7%	11,9%	12,1%
2. Sonderposten	37,6%	37,7%	37,5%	37,6%	37,1%
3. Rückstellungen	45,9%	43,7%	41,8%	39,1%	38,9%
4. Verbindlichkeiten	10,7%	11,6%	12,1%	10,6%	11,0%
5. Passive RAP	3,1%	2,8%	2,9%	0,7%	0,9%
Summe Passiva	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

- Das Eigenkapital ist wiederum gesunken
- Die Rückstellungen steigen kontinuierlich

Bilanz – Aufteilung des Anlagevermögens



Bilanz - Investitionen in Asphalt, Klinker und Wärmedämmung



	Brutto- investition	Abschreib./ Abgänge	Netto- investitionen	Bauunter- haltung
	T€	T€	T€	T€
Gebäude				
2008	275	2.094	-1.819	1.540
2009	56	2.296	-2.240	4.086
2010	191	2.474	-2.283	5.739
2011	1.810	2.131	-321	5.397
2012	71	2.172	-2.101	1.240
2013	162	2.174	-2.012	1.598
2014	45	2.099	-2.054	1.370
Straßen/ Brücken				
2008	2.047	3.969	-1.922	1.135
2009	2.576	4.015	-1.439	578
2010	3.569	3.997	-428	1.263
2011	3.619	3.783	-164	1.325
2012	2.830	3.780	-950	1.169
2013	3.103	3.746	-643	763
2014	1.661	3.852	-2.191	1.136

Jahresabschluss

1. Aufstellungsfrist für den Jahresabschluss
2. Ergebnisrechnung
3. Eigenkapitalentwicklung
4. Finanzrechnung, Liquidität und Schulden
5. Bilanzanalyse
- 6. Fazit**

Fazit

- Einige Zahlen noch vorläufig; letzte Veränderungen nicht ausgeschlossen
- Defizit mit 1,4 Mio. € höher als geplant, aber geringer als Ende 2014 erwartet – erneut deutlicher Eigenkapitalabbau zur Entlastung der städtischen Haushalte realisiert!
- Sozialleistung, insbesondere Grundsicherung für Arbeitssuchende, höher als im Vorjahr und höher als im Haushaltsplan veranschlagt war
- Kurzfristige Liquidität im ganzen Jahr sehr angespannt – lange Phasen im Minus
- Nachhaltig wirkender Schuldenabbau und Aufbau des Kapitalstocks fortgesetzt
- Künftig: Abbau Eigenkapital stoppen und Rücklage wieder erhöhen

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

